



Arbeiten, wo wir leben

Unser neuer Zusatztarifvertrag



IG Metall
Rendsburg

Ab 1. Dezember 2011 – eine Menge drin.

Der neue Zusatztarifvertrag und die dazugehörigen Betriebsvereinbarungen enthalten viel Neues. Insbesondere zu den Themen:

- Flexible Arbeitszeit und Gleitzeit,
- „alternsgerechtes Arbeiten“ und Investitionen,
- Ausbildung und Altersteilzeit,
- Personalplanung und Arbeitsplatzsicherheit.

Für uns bedeutet das:

- Mehr Sicherheit
- Mehr Gerechtigkeit
- Mehr Chancen für Junge
- Mehr Geld für alle
- Mehr Verlässlichkeit
- Mehr Zukunft für Tönning



Was wir uns dabei gedacht haben.

„Geschäftsführung und IG Metall stimmen unter Beteiligung des Betriebsrates darin überein, dass der Anlagenbau und die Komponentenfertigung als Kernkompetenz am Standort Tönning erhalten und ausgebaut werden sollen. Dadurch soll ein profitables Wachstum des Standortes im Verbund des Gesamtunternehmens gestärkt werden [...]. Geschäftsleitung, IG Metall und Betriebsrat streben mit den Regelungen eine weitere Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, eine nachhaltige Sicherung der Arbeitsplätze und des Standortes an und wollen alles dafür tun, um eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung herzustellen.“ So steht’s im Tarifvertrag.



Die Jugend ist unsere Zukunft. Wir sagen das nicht nur.

Im Sommer 2011 haben wir neun Jahre ohne Ausbildung beendet. Zwei junge Kollegen haben ihre Ausbildung begonnen. In den nächsten Jahren kommen jeweils mindestens zwei neue Auszubildende hinzu.

Weil Fachkräfte nicht auf den Bäumen wachsen und der Standort Tönning lange eine gute Zukunft haben soll. Da sind wir uns mit der Geschäftsleitung einig.

Die neue Gleitzeit ermöglicht neue Freiheiten.

Es ist eine Stärke des Standorts Tönning, dass jeder seine Arbeitszeit selbst bestimmen kann. Zwischen 6 und 20 Uhr – je nach persönlichen Wünschen und Notwendigkeiten. Das bleibt bestehen. Der Zusatztarifvertrag ist die Grundlage, eine Betriebsvereinbarung bestimmt die Einzelheiten:

Mehr als 10 Stunden täglich geht nicht. Die Mittagspause beträgt nun 30 Minuten. Das Zeitkonto darf bis auf 150 Stunden anwachsen, ab 120 Stunden gibt es eine „Ampel“ die zum Zeitausgleich auffordert. Wenn's mal gar nicht geht, kann mit Zustimmung des Betriebsrates davon abgewichen werden.

Vom Betriebsrat genehmigte Mehrarbeit kann jetzt auch in der Woche stattfinden. Die Zeitkonten sind gegen Insolvenz geschützt – sicher ist sicher in diesen Zeiten.



Altersteilzeit wird jetzt zu einer echten Alternative.

Bis Ende 2016 können acht Kollegen in Altersteilzeit gehen – wenn sie wollen. Die Bedingungen sind tariflich geregelt. Die vierjährige Altersteilzeit ermöglicht den flexiblen Übergang in die Rente und wird in Kombination mit der Ausbildung zu einer echten Beschäftigungsbrücke zwischen Alt und Jung. Ein toller „Generationenvertrag“.



Frischer Wind durch Investitionen. Gemeinsame Planung für die Zukunft.

Planung ist das halbe Leben. Der Zusatztarifvertrag legt fest, dass Geschäftsleitung und Betriebsrat jährlich eine „rollierende Planung“ für den Standort und das Personal vornehmen. Immer für zwei Jahre im Voraus. Damit man weiß, was kommt. Schon jetzt wurde aufgeschrieben, dass bis Ende 2013 rund eine Million Euro in den Standort und die Arbeitsplätze investiert werden sollen: ob neuer Hallenkran, neue Schweißerei oder Gebäudesanierung – es tut sich was. Und ganz wichtig: die Arbeitsbedingungen sollen „altersgerecht“ gestaltet werden. Damit die Gesundheit geschont und geschützt wird und die (spätere) Rente unbeeinträchtigt erreicht wird. Da arbeiten wir dran.



Gutes Geld für gute Arbeit.

Wenn's gut läuft, sollen alle einen Anteil abbekommen. Dafür sorgt die neue Betriebsvereinbarung zum Bonus. Der „Topf“ ist größer geworden und erhöht sich in besonders guten Jahren sogar noch. Und die Kriterien für den Bonus haben wir ab dem kommenden Geschäftsjahr auch geändert: statt dem ziemlich unverbindlichen Merkmal „weitere Ziele“ lassen wir uns zukünftig an der Einhaltung von Lieferterminen messen.

Und weil wir gerade beim Geld sind: den Skandal, dass Leiharbeiter für die gleiche Arbeit viel weniger Geld bekommen, haben wir beendet. Ab jetzt gilt bei uns in Tönning eine echte „Equal Pay“-Regelung, die sicherstellt: Gleiche Arbeit – gleiches Geld!

Sicher ist besser.

Und keine Sorge um den Arbeitsplatz bis 2016.

Der neue Zusatztarifvertrag gilt bis Ende 2016. Und ebenso lange gilt eine Beschäftigungssicherung. Denn betriebsbedingte Kündigungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Betriebsrats möglich. So sicher war's noch nie. Das ist ein Arbeitsplatzschutz vom Feinsten. Für jeden Einzelnen und für uns alle zusammen.



Sozial TV. Hört sich an wie Fernseh. Ist auch fast so bunt.

Auch wenn wir anders planen, wir haben es ja erlebt: in diesen Zeiten sind Einbrüche und Krisen nicht völlig auszuschließen. Deshalb haben wir einen Sozialtarifvertrag abgeschlossen, der schon jetzt die Abfindungen regelt, wenn es gar nicht anders geht. „Beschäftigte, die unter den Geltungsbereich dieses Tarifvertrages fallen [...] erhalten für den Verlust des Arbeitsplatzes eine Abfindung [...]: Die Abfindung beträgt pro Jahr der Betriebszugehörigkeit einen Bruttomonatsverdienst [...]“, heißt es im Tarifvertrag. Aber natürlich wollen wir alles dafür tun, dass wir diese Absicherung nicht brauchen.



v.l.n.r.: Kai Petersen (IG Metall Rendsburg),
Martin Bölter (SIHI Geschäftsführer) und
Harald Thomßen (Betriebsratsvorsitzender)

Gut und schön. Bis 2016.

Oh, wie ist das schön. Perspektive und Ausblick sind gesichert. Und zwar für fünf Jahre. Das gibt uns und unseren Familien die Sicherheit für heute, morgen und übermorgen. Schön, zu wissen, dass wir das geschafft haben. Schön, dass die IG Metall an unserer Seite ist.





Wer hat's gemacht?

Eure Unterstützung und eure Entschlossenheit (mehr wollen wir an dieser Stelle gar nicht andeuten) waren und sind die Grundlage für den neuen Tarifvertrag.

Wer hat's also gemacht? Ihr, ihr, ihr!

Und unsere Tarifkommission der IG Metall von links nach rechts: Dieter Mölck, Hans Lorenzen, Kai Petersen, Harm Dierkes, Nico Korsilack, Harald Thomßen und Dirk Helbig.

Alle hier Abgebildeten sind bei SIHI in Tönning beschäftigt.

Fotografien: Helge Harder

V.i.S.d.P.: Kai Petersen, IG Metall Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg



IG Metall
Rendsburg